

Die Fett-Weg-Spritze

Wie werde ich die Pfunde des Winters schnellstmöglich wieder los? Diese Frage stellt Mann/Frau sich jedes Jahr aufs Neue. Sicher, es gibt unzählige Möglichkeiten, aber die meisten helfen nur bedingt beziehungsweise sind zu aufwändig und damit nicht generell geeignet

Gründe genug für die Experten, nach einer Methode zu suchen, die langsam aber sicher kleinere Fettpolster zum Verschwinden bringt, ohne dass eine Operation notwendig wird. Das Medikament, das im so genannten „OFF-LABEL-VERFAHREN“* eingesetzt wird, heißt Lipostabil. Es enthält den Wirkstoff Phosphatidylcholin, der das Fettgewebe auflöst - mit anhaltendem Erfolg. Dieses wird über das Lymphatische System abtransportiert und in der Leber abgebaut.

Die neue Fett-Weg-Spritze ist besonders gut einsetzbar im Kampf gegen Cellulite, Reiterhose, Hüftring und Doppelkinn, außerdem bei unliebsamen Fettpölsterchen an Bauch, Rücken und Oberarmen - kurz: überall dort, wo ei-

ne Fettabsaugung zu umfangreich und kostspielig wäre.

Ästhetika in Heusweiler hat sich auf dieses Verfahren spezialisiert und untermauert die so genannte Injektions-Lipolyse mit der ERICSON-LABORATOIRE-Methode - mit dem Ergebnis, dass die Lymphe noch schneller ab-



transportiert und das Bindegewebe gestrafft wird. Um den Umfang sichtbar zu reduzieren, reichen einige wenige Sitzungen. Außerdem werden die Spannkraft und Elastizität der Haut günstig beeinflusst.

* In Lipostabil ist Lecithin aus der Sojabohne enthalten. Dieses Mittel ist seit über 30 Jahren gegen Fettablagerungen im Einsatz; innerhalb seiner Medikamentenzulassung wird es bisher jedoch nur intravenös angewendet.



Christiane Werron-Schulz

IN KÜRZE: FIGURSTYLING MIT DER FETT-WEG-SPRITZE

Die Methode wurde vor zehn Jahren von einer brasilianischen Ärztin entwickelt und seither rund 10.000 Mal angewandt - mit gutem Erfolg. Erste Zwischenberichte einer Studie der Universität Wien zum Thema Injektionslipolyse-Wirkungen und Nebenwirkungen, stützen die überwiegend positiven Aussagen der Anwender und die gute Verträglichkeit des Wirkstoffs.

Der Arzt injiziert zahlreiche kleine Mengen davon in die betreffenden Körperregionen. Für eine klassische Behandlung wie zum Beispiel Hüftspeck sind drei bis vier Sitzungen von je zwanzig Minuten notwendig. An den Injektionsstellen kann es zu Rötungen oder Schwellungen kommen, die allerdings rasch vergehen. Nach etwa drei Wochen ist mit den ersten sichtbaren Resultaten zu rechnen.